

Moor-Birke



© www.baumschule-horstmann.de

Wie es im Namen bereits steht, ist die Moor-Birke eine durchaus dominierende Baumart in Moor- und Bruchwäldern. Aufgrund ihrer anspruchslosigkeit bei der Nährstoffversorgung, ihres schnellen Wachstums und der Fähigkeit auch auf stark sauren Böden wie zum Beispiel Mooren zu überleben, ist sie eine Pionierpflanze. Das bedeutet, dass sie lichtbegünstigte Flächen wie Kahlschläge, Waldlichtungen, Brandflächen oder Rutschflächen schnell besiedelt und dadurch Grundlagen für das Nachwachsen anspruchsvollerer Pflanzen schafft. Die Moor-Birke ist sogar noch anspruchsloser als die Gemeine Birke.

Nebst ihrer anspruchslosen Nährstoffversorgung ist sie auch gegen Winterfröste unempfindlich. So kann sie sogar durchschnittliche Wintertemperaturen von -33 °C ohne Vitalitätseinbussen überstehen. Die helle Rinde schützt sie auch bei starken Lichtreflexionen durch den Schnee vor Rindenbrand und auch bei zwischenzeitlichen Erwärmungen bis $+18\text{ °C}$ kann sie ihren Frostschutz aufrechterhalten. All diese Eigenschaften machen die Moor-Birke zur nördlichsten Baumart Europas.

Übrigens bietet die Rinde der Birke einen ausgezeichneten Zünder und ihr Holz brennt dank dem eingelagerten Birkenteer auch wenn es noch frisch ist.

Sommerzweig



© CODOC

Blatt

eiförmig, zugespitzt und fein gesägt, etwas rauer und kürzer zugespitzt als Gemeine Birke, jung behaart und duftend

Rinde



© CODOC

Rinde

dunkler als jene der Gemeinen Birke, blättert in papierähnlichen Querstreifen ab, späte Borkenbildung

Krone



Krone

oval, häufig von sperrigem Wuchs, meist abstehende oder aufwärts gerichtete Zweige, nicht hängend!